

Jahresbericht 2024/2025

An unserer GV (25.04.24) haben wir nebst den üblichen Geschäften, unsere Kolleginnen und Kollegen für die Behörden, Stiftungen und das Wahlbüro nominiert. Die beiden Vakanzen in den Schulräten Musik und Primarstufe konnten wir vom Vorstand besetzen. Kurz nach der GV feierten wir mit der Öffentlichkeit unser Frühlingsfest auf dem Dürrenmattspielplatz. Bei schönem Wetter kamen die Besucher und Besucherinnen zahlreich. Jung, und jung geblieben hatten einen schönen Tag am 1. Mai. Noch bevor die Legislatur endete, bzw. die neue begann, wurden wir noch einmal an die Wahl- und Abstimmungsurne gerufen. Leider fand die so dringlich gewünschte Prämienentlastung bei der Stimmbevölkerung keinen Anklang. Sie wurde im Bund, im Kanton und auch in Allschwil abgelehnt. Auch die so genannte Kostenbremse Initiative und die, etwas aus der Zeit gefallene Initiative für „Freiheit und körperliche Unversehrtheit“ wurden auf allen Ebenen abgelehnt. Dafür wurden auf Bundesebene das Energie- und Strohversorgungsgesetz angenommen. Die Änderungen im kantonalen Energiegesetz wurden ebenfalls gutgeheissen. Und in Allschwil fand eine Wahl für das Gemeindepräsidium statt. Nach einem fairen und friedlichen Wahlkampf musste sich unser Kandidat Christoph Morat geschlagen geben. Der Mitte Mann Franz Vogt wurde gewählt. Am 11. und 12. Juni fand die letzte ER Sitzung der abgelassenen Legislatur statt. Wir von der SP mussten uns von einer Kollegin und drei Kollegen im Rat verabschieden. Melina Schellenberg demissionierte nach 7 engagierten Jahren im Rat. Basil Wagner entschied sich zu diesem Schritt nach 5 Jahren im Rat. Etwas mehr als 9 Jahre hat uns Etienne Winter im Rat inspiriert. Und der Dienstälteste Einwohnerrat Jean-Jacques Winter verabschiedete sich nach 36 Jahren aus dem Parlament. Das sind sage und schreibe 9 ganze Legislaturen. Viele von uns hatten im Jahr 1988 noch den Kopf in den Wolken oder wahren noch nicht einmal geplant, als Schaggi schon versuchte Allschwil etwas sozialer zu gestalten. Allen vier an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön. Am 19. Juni fand im Einwohnerrat die Konstituierung für die neue Legislatur statt. Wir sind sehr zufrieden mit dem Resultat. Wir haben in allen Kommissionen, Behörden und im Wahlbüro engagierte Kolleginnen und Kollegen. Nach der politisch eher ruhigen Sommerzeit, ging es im September wieder voll zur Sache. Am 22. September stand der nächste Urnengang an. Für uns in der Gemeinde war vor Allem „Tempo 30“ das Thema. Links-Grün, inkl. GLP und wahrscheinlich auch einige Bürgerliche haben geholfen, dass der ER Entscheid „Ja zu Tempo 30 auf Quartierstrassen“ mit 55,3 Prozent gestützt wurde. Auf Bundesebene wurde der Beschiss bei der beruflichen Vorsorge durchschaut und auch im Kanton und in Allschwil deutlich abgelehnt. Gegen die Biodiversitätsinitiative die abgelehnt wurde, holte der schweizerische Bauernverband den Zweihänder raus. Landwirtschaft ist schliesslich ein Geschäft. Biodiversität ist leider nur wichtig. Hoffentlich wird der Ritter nie Bundesrat. Einer Teilrevision im kantonalen Gesundheitsgesetz wurde zugestimmt. Am 24. November wurde der Ausbau der Nationalstrassen knapp abgelehnt. Baselland und Allschwil haben sich zwar dafür ausgesprochen doch gesamtschweizerisch fand es keine Mehrheit. Zwei Änderungen im Obligationenrecht die die Mieten betreffen, wurden ebenfalls abgelehnt. Die einheitliche Finanzierung im stationären, ambulanten und im Pflegebereich fand Gehör in der Schweiz. Die Berufsverbände der Pflegenden, die das Referendum ergriffen, befürchten, dass der Druck auf diesen Beruf weiter steigen wird. Obschon die Pflegeinitiative die im 2021 deutlich angenommen wurde, noch immer nicht umgesetzt wurde. In Allschwil durfte die Stimmbevölkerung über die Statuten des Zweckverbandes für Pflege und Versorgung abstimmen. Über 73% stimmte dem Einwohnerratsentscheid zu. Am 09. Februar 2025 wurde im Bund, im Kanton und auch in Allschwil die Umweltverantwortungsinitiative abgelehnt. Der Raubbau darf nicht gestoppt werden. Im Kanton wird bei den Parlamentswahlen das Doppelproporz eingeführt. Der Wille der Wählenden wird dadurch besser umgesetzt. In Allschwil haben wir uns für einen kantonalen Mindestlohn ausgesprochen. Im ganzen Kanton hatte die längst überfällige Massnahme jedoch keine Chance. Kurz vor der Fasnachtspause wurde unsere Präsidentin der Sozialhilfebehörde Semra Wagner vom Baselbieter Regierungsrat in die Fachkommission Sozialhilfe gewählt. Diese regierungsrätliche Kommission ist als fachlicher Beirat zwischen dem Kantonalen Sozialamt und den Sozialhilfebehörden tätig. Herzliche Gratulation. Am 20. März 2025 hatte unser Landrat Etienne Winter seine letzte Landratssitzung. 6 Jahren war Etienne im Landrat und hat sich dort den Ruf als „Schaffer im Hindergrund“ (LR Präsident P. Hartmann) erarbeitet. Für Etienne rückt nun Juliana Weber in den Landrat nach. Ab 27. März 2025 wird sie im Baselbieter Parlament Einsitz nehmen. Bei Etienne will ich mich herzlich für seine Arbeit bedanken und Juliana wünsche ich viel Freude in ihrem neuen Amt. Im Vorstand bereiten wir uns nun auf die nächste Sektions-GV vor. Eine weitere Runde, im politischen Geschehen dem sozialen Aspekt zum Durchbruch zu verhelfen. Ich bedanke mich bei euch Allen und insbesondere dem Team in unserem Vorstand für das Engagement. Niklaus Morat, Präsident